

## Klatschmohn- Liebe im Schwarzlicht

Klatschmohn, bloß eine Blume? Klatschmohn ist ein Theaterfestival das in Kooperation mit verschiedenen Instituten zusammenarbeitet. Die Leitung, Anja Neideck, organisiert jedes Jahr zusammen mit den Studenten/innen sowie Schüler und Schülerrinnen verschiedener Schulen das „Klatschmohn“. Dort treten Förderschulen sowie Schulen mit integrativen Klassen auf. Die Ziele des Klatschmohns sind es, den Kindern mit Behinderung ihr eigenes Können und ihre Fähigkeiten bewusst zu machen. Hinzu kommt den Kindern und Jugendlichen in einem Kulturprojekt ihre eigenen Schwerpunkte und Inhalte eigenständig in einer Kunstform darzustellen. Außerdem ist es das Ziel Berührungsängste abzubauen, Kontakte zu knüpfen und die Einstellung gegenüber Menschen mit Behinderung zu verändern. Zu guter Letzt sollen mit Klatschmohn integrative Projekte unterstützt werden.

Am Montag dem 2.6.2014 startete das 16. Klatschmohnfestival im Kulturzentrum Pavillon Lister Meile in Hannover. Das Programm ist sehr bunt und vielseitig. Unter anderem ist dort die Grundschule der Geitelschule aus Wolfenbüttel zusammen mit dem Studentenprojekt „Clownswohnung“ mit ihrer „Unterwasserwelt“ als Schwarzlichttheater. Bei dem Theaterstück geht es um einen Matrosen, der die Unterwasserwelt mit ihren Lebewesen kennenlernt. In einer unfassbaren Schwarzlichtwelt faszinieren sie das Publikum, mit Regentänzer, Meerjungfrau, Oktopus und schillernden Quallen. Nachdem der Matrose die Meerjungfrau trifft, besucht er die riesen Quallen, die sich ineinander verlieben und Heiraten. Als Gäste treffen ein die Meerjungfrau, der Matrose, das ein oder andere Seeungeheuer und die gesamten Unterwasserlebewesen. Zum Schluss wird das Publikum von vielen kleinen Quallen Babys überrascht



Wir haben das Vergnügen mit der Meerjungfrau (gespielt von Sophie, 10 Jahre) und dem Seeungeheuer (gespielt von Nina, 9 Jahre) zu sprechen. Sie gehen zusammen in die 3.Klasse der Grundschule in der Geitelschule am Geitelplatz in Wolfenbüttel. Sophie und Nina sind beide das erste Mal dabei. Sie stehen beide gerne auf der Bühne um i...



Nina und Sophie von links

Können dem Publikum zu präsentieren. Sie sind Mitglieder der Inklusiven Theater AG die zusammen mit der Geitelschule und Studenten das Theaterstück einübten. Beide Mädchen hatten viel Spaß am Proben und der anschließenden Aufführung. Gerade weil sie so viel Spaß hatten würden sie nochmal am Klatschmohn teilnehmen.

Unser Fazit von diesem Festival ist: es war herausragend gut organisiert. Es hat Spaß gemacht sich die Stücke anzuschauen und anzuhören. Auch für die richtige Unterhaltung während der Pause ist immer gesorgt. Mit einer schön aufgebaut und liebevoll gestalteten Zeltstadt und lustigen Clowns kam nie Langweile auf.

Franziska Höbel & Friederike Strzoda, HEP 12